

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit diesem Newsletter informieren wir Sie
über folgende Themen:

Ausbildung

- **AzubiCard Hessen**
- **Abi - und dann?**
BIBB-Untersuchung zu Motiven von Schulabgängern für Ausbildung oder Studium
- **Zwei erfolgreiche Teilnehmer am hessischen Berufswettbewerb der Hotel- und Gaststättenberufe**
- **BIBB-Datenreport 2019 zum Berufsbildungsbericht erschienen**
- **Stark für Ausbildung – Wissensbausteine für die Ausbildung**
- **Broschüren**
„Ausbildung: Integration in den Betrieb“
„Religion: Praxistipps für den Berufsalltag“
- **Bessere Duldungsregeln für Geflüchtete in Ausbildung!**
- **Beruflicher Aufstieg mit Berufsausbildung - Neuer BIBB REPORT erschienen**
- **IHK-Lehrstellenbörse bietet über 4.100 Ausbildungsplätze in Hessen**
- **Weiterbildung/Seminare**
Mai 2019 – Juni 2019

Ansprechpartnerinnen im Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung

Ausbildung



- **AzubiCard Hessen**

Jetzt können Auszubildende aus ganz Hessen, dank der neuen AzubiCard, leichter von Vergünstigungen profitieren

Ab dem 10. April 2019 werden die Karten an die Auszubildenden ausgeliefert.

Weitere Informationen:

<https://www.azubicard-hessen.de/>

- **Abi - und dann?**

BIBB-Untersuchung zu Motiven von Schulabgängern für Ausbildung oder Studium

Was bewegt Gymnasiastinnen und Gymnasiasten zur Aufnahme einer beruflichen Ausbildung? Angesichts steigender Studierendenzahlen hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) untersucht, welche Schüler/-innen trotz Hochschulzugangsberechtigung eher eine Ausbildung als ein Studium planen und welche Faktoren dies begünstigen. Es zeigt sich, dass neben Einflüssen des sozialen Umfelds auch der Berufsorientierungsprozess sowie Kosten-, Nutzen- und Chanceinschätzungen der Jugendlichen von Bedeu-

tung sind. Aus den Untersuchungsergebnissen leitet das BIBB Empfehlungen für die Berufsorientierung ab.

Die Untersuchungsberichte stehen zum kostenlosen Download zur Verfügung:
www.bibb.de/bwp-9613

- **Zwei erfolgreiche Teilnehmer am hessischen Berufswettbewerb der Hotel- und Gaststättenberufe**



Benedict Glawe, Auszubildender in `Der Krone`, Löhnberg, belegte den zweiten Platz bei der Hessischen Jugendmeisterschaften 2019, die am 18./19.03.2019 im Gesellschaftshaus Palmengarten stattfanden.

Einen hervorragenden vierten Platz bei den Köchen errang Robin Schmitt, der beim Partyservice Schmitt, Brechen, ausgebildet wurde.

Traditionsreich und in Sachen Nachwuchsförderung führt der Hotel und Gastronomieverband DEHOGA Hessen, gemeinsam mit dem Verband der Köche und dem Verband der

Serviermeister, Restaurant und Hotelfachkräfte, seit 38 Jahren die Jugendmeisterschaften in den gastgewerblichen Ausbildungsberufen Köchin/Koch, Hotelfachfrau/-mann, Restaurantfachfrau/-mann, sowie seit 14 Jahren den Auszubildenden Award Systemgastronomie durch. Die Teilnahme am Wettbewerb stellt nicht nur ein Glanzlicht im Lebenslauf der jungen Akteure dar, sondern bietet daneben auch eine Gelegenheit, sich auf die jeweiligen Abschlussprüfungen einzustellen.

Die Teilnahme an den Jugendmeisterschaften lohnt sich allemal: denn die aus dem Wettbewerb gekürten Siegerinnen und Sieger erkämpfen sich nicht nur einen Startplatz für die Deutsche Meisterschaft, sondern auch qualifizierte Trainingseinheiten und als Schmankerl warten attraktive Preise.

Weitere Bilder und Informationen:
<https://www.dehoga-hessen.de/ausweiterbildung/wettbewerbe/hjm-2019/>

- **BIBB-Datenreport 2019 zum Berufsbildungsbericht erschienen**

Die Nachfrage von Jugendlichen und jungen Erwachsenen nach Ausbildungsstellen und die Zahl der von Betrieben angebotenen Ausbildungsplätze sind 2018 erneut gestiegen. Infolge dieser positiven Entwicklungen wurden mehr Ausbildungsverträge neu abgeschlossen als im Vorjahr (2017: 523.300; 2018: 531.400). Die Besetzungsprobleme am Aus-

bildungsstellenmarkt haben sich jedoch gegenüber den vorangegangenen Jahren weiter verschärft: 57.700 Stellen blieben unbesetzt (2017: 49.000). Auch der Anteil der unbesetzten Stellen am betrieblichen Gesamtangebot ist erneut gestiegen (2017: 8,8 %; 2018: 10,0 %). Der Anteil der noch eine Ausbildungsstelle suchenden Bewerber/-innen hat sich hingegen geringfügig verringert (2017: 13,3 %; 2018: 12,9 %). Es erscheint zunehmend schwieriger, regionale, qualifikatorische und berufsspezifische Verschiedenheiten auszugleichen. Dies sind zentrale Ergebnisse des Datenreports 2019 des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), der den Berufsbildungsbericht 2019 ergänzt.

Der BIBB-Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2019 kann unter www.bibb.de/datenreport-2019 kostenlos heruntergeladen werden



- **Wissensbausteine für die Ausbildung**

Das Ausbilder-Portal „Stark für Ausbildung“ bietet speziell mit seiner Sammlung von Wissensbausteinen Anregungen zu Ausbildungsthemen von A (Aggressives Verhalten) bis Z

(Zusatzqualifikationen), die in der Ausbildung Jugendlicher von Interesse sein können. Die Seite richtet sich an Ausbilder/innen, in der Ausbildung beschäftigte Mitarbeiter/innen und Ausbildungsverantwortliche.

Weitere Informationen:

<https://www.stark-fuer-ausbildung.de/tipps-hilfen/wissensbausteine-von-a-z>

- **Broschüren:**

„Ausbildung: Integration in den Betrieb“
„Religion: Praxistipps für den Berufsalltag“

Die Broschüre „Ausbildung: Integration in den Betrieb“ liefert kompakte Antworten zu vielen Fragen rund um das Thema Ausbildung:

- Wie komme ich mit Geflüchteten in Kontakt und finde heraus, ob er oder sie zu mir passt und für die Ausbildung geeignet ist?
- Wen darf ich überhaupt ausbilden? Wie bekomme ich Planungssicherheit für die 3+2-Regelung und für wen gilt diese?
- Wer unterstützt beim Erlernen der Ausbildungsinhalte in Betrieb und Berufsschule?
- Wie können Ausbildungsabbrüche vermieden werden?

Außerdem liegt die Broschüre „Religion: Praxistipps für den Berufsalltag“ in gedruckter Form vor. Auch hier wurden Tipps und gute Beispiele aus Betrieben zusammengestellt, z.B. zu den Fragestellungen:

- Müssen wir die Schichtplanung im Ramadan umstellen?
- Wie gehen wir mit Feiertagen um?
- Welche Speisevorschriften gilt es zu beachten?

Die Broschüren können bezogen werden bei <http://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/materialien/>

- **Bessere Duldungsregeln für Geflüchtete in Ausbildung!**

Unternehmen brauchen mehr Rechts- und Planungssicherheit.

Dass die Bundesregierung aktuell eine Reihe von aus Sicht der Wirtschaft sinnvollen Vorschlägen des Bundesrats für eine Neugestaltung der 3+2-Regelung zur Ausbildungsduldung Geflüchteter abgelehnt hat, bedauert der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK).

Achim Dercks, stellvertretender DIHK-Hauptgeschäftsführer: "Das Duldungsgesetz wird in Kürze im Bundestag diskutiert. Die Bundesregierung hat aktuell Vorschläge des Bundesrats für eine ausbildungsfreundlichere und verständlichere Neugestaltung der 3+2-Regelung zur Ausbildungsduldung abgelehnt. Um Geflüchtete erfolgreich in Unternehmen zu integrieren, benötigen die Betriebe jedoch günstige rechtliche Rahmenbedingungen. Das zeigen die Erfahrungen vor Ort, über die die IHKs in der Zwischenbilanz nach drei Jahren

IHK-Aktionsprogramm zur Integration von Geflüchteten berichten.

Es wäre wünschenswert, dass der Bundestag die Anregungen aus der Länderkammer aufgreift und im nun anstehenden parlamentarischen Verfahren die Rufe der Unternehmen nach mehr Rechts- und Planungssicherheit in die Gesetzgebung einfließen lässt."

Eine ausführliche Auswertung des IHK-Aktionsprogramms zur Integration von Geflüchteten finden Sie unter <https://www.dihk.de/presse/meldungen/2019-03-20-dercks-3plus2>

- **IHK-Lehrstellenbörse bietet über 4.100 Ausbildungsplätze in Hessen**



Die gut 120.000 Schüler/-innen, die dieses Jahr die Schule beenden werden, haben Chancen für einen Ausbildungsplatz.

Die Wirtschaft sucht Nachwuchs. Jedes dritte IHK-Unternehmen berichtet inzwischen davon, dass seine wirtschaftliche Zukunft davon abhängt, ob es geeignete junge Leute findet.

Stand heute bietet die IHK-Lehrstellenbörse unter www.ihk-lehrstellenboerse.de bereits mehr als 4.100 Ausbildungsplätze bei hessischen Unternehmen. In den nächsten Mo-

naten wird sich dieses Angebot noch vervielfachen.

Wer noch keine Ausbildungsstelle gefunden hat, kann sich auf der Homepage der IHK Limburg informieren. Hier gibt es Hinweise auf hilfreiche Informationsseiten zur Suche nach einer geeigneten Ausbildungsstelle.

Zu den Angeboten gehört unter anderem der IHK-Ausbildungsatlas. Er zeigt für den Bezirk der IHK Limburg und der übrigen hessischen IHKs die Lage der Ausbildungsbetriebe. Dabei kann zwischen rund 200 Ausbildungsberufen gewählt werden. In den Detailinfos werden außerdem alle Ausbildungsfirmen des jeweiligen Berufes aufgelistet und näher beschrieben.

<https://www.ihk-lehrstellenboerse.de/>

• **Beruflicher Aufstieg mit Berufsausbildung - Neuer BIBB REPORT erschienen**

In Deutschland üben rund elf Prozent der Fachkräfte mit dualer Berufsausbildung eine höherwertige Tätigkeit aus, für die in der Regel auch ein höherer Abschluss erforderlich ist. Das kann zum Beispiel eine gelernte Einzelhandelskauffrau sein, die als Filialleiterin tätig ist, oder ein gelernter Kfz-Mechatroniker, der als Produktionsleiter beschäftigt ist. Diese Fachkräfte sind, auch ohne über den formal höherwertigen Abschluss zu verfügen, beruflich aufgestiegen und erzielen demzufolge

auch ein höheres Einkommen als Erwerbstätige mit dualer Berufsausbildung, die entsprechend ihrer Qualifikation beschäftigt sind. Dies ist ein Ergebnis einer aktuellen Analyse des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) mit dem Titel "Beruflicher Aufstieg durch überwertige Erwerbstätigkeit - Männer und Frauen mit dualer Ausbildung im Vergleich".

Die große Mehrheit der höherwertig Erwerbstätigen fühlt sich den an sie gestellten Anforderungen gewachsen, was nach Ansicht der BIBB-Fachleute den Schluss nahelegt, dass diese Personen in hohem Maße über die notwendigen fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten verfügen, um die an sie im Job gestellten Aufgaben erfüllen zu können. Die Analyse macht deutlich, dass eine duale Berufsausbildung keine berufliche Sackgasse ist. Höherwertige Tätigkeiten, die in der Regel durch Aufstiegsfortbildungen - zum Beispiel Meister/-in oder Fachwirt/-in - erreicht werden, sind für Personen mit Berufsausbildung auch ohne berufliche Höherqualifizierung nicht gänzlich ausgeschlossen.

Die Veröffentlichung steht im Internetangebot des BIBB unter www.bibb.de/bibbreport kostenlos als Download zur Verfügung.



- **Weiterbildung/Seminare**
Mai 2019 – Juni 2019

Fachkraft Personalmanagement IHK
2. Modul - Rechtliche und Vertragliche
Grundlagen im Personalwesen -

Samstag, 4. Mai 2019, Start 7:45 Uhr

Referent/in(en): Dozententeam der IHK Limburg, Teilnahmeentgelt: 295 Euro

Moderne Geschäftskorrespondenz

Montag, 6. Mai 2019, 09:00 - 16:30 Uhr

Referentin: Christiane Kauer,

Teilnahmeentgelt: 195 Euro

Seminar für Existenzgründer und Nachfolger – 6teiliges Seminar zur Vorbereitung der Selbstständigkeit

Dienstag, 7. Mai 2019, 18:00 - 21:00 Uhr

Referent/in(en): IHK Limburg,

Teilnahmeentgelt: 100 Euro

Info.-Veranstaltung Personalfachleute

Donnerstag, 9. Mai 2019, 16:00 -17:00 Uhr

Referentin: Jutta Golinski

Befristung von Arbeitsverhältnissen unter Berücksichtigung der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichtes und des BVerfG

Donnerstag, 9. Mai 2019, 08:30 - 13:00 Uhr

Referent: Dirk Jakob,

Teilnahmeentgelt: 95 Euro

Datenschutzbeauftragter IHK –
Bundeseinheitlicher Zertifikatslehrgang

Donnerstag, 9. Mai 2019 bis 25. Mai 2019,
ganztägig

Referent: Ulrich Heun,

Teilnahmeentgelt: 1250 Euro

Schreibwerkstatt für Auszubildende

Montag, 13. Mai 2019, 09:00 - 16:30 Uhr

Referentin: Christiane Kauer,

Teilnahmeentgelt: 135 Euro

Praktische Zollabwicklung im Export
-Basisseminar -

Donnerstag, 16. Mai 2019, 09:00 - 17:00 Uhr

Referent: Alexander Göllner,

Teilnahmeentgelt: 195 Euro

Ermahnung – Abmahnung – Kündigung -
Arbeitnehmerhaftung

Dienstag, 21. Mai 2019, 08:30 - 13:00 Uhr

Referent: Dirk Jakob,

Teilnahmeentgelt: 95 Euro

Incoterms®2010

Montag, 27. Mai 2019, 08:00 - 17:00 Uhr

Referent: Christoph Külzer-Schröder,

Teilnahmeentgelt: 195 Euro

Rechte und Pflichten im Berufsausbildungsverhältnis - Seminar für Ausbilder und Ausbildungsbeauftragte

Dienstag, 4. Juni 2019, 08:30 - 13:00 Uhr

Referent: Dirk Jakob,

Teilnahmeentgelt: 95 Euro



Infoveranstaltung Bilanzbuchhalter

Dienstag, 4. Juni 2019, 16:00 - 17:00 Uhr

Referentin: Jutta Golinski,

Arbeitszeugnisse richtig formulieren und interpretieren - Ganztagsseminar

Donnerstag, 13. Juni 2019, 09:00 - 16:30 Uhr

Referent: Dirk Jakob,

Teilnahmeentgelt: 195 Euro

Das vollständige und laufend aktualisierte Weiterbildungsprogramm finden Sie unter:

<https://www.ihk-limburg.de/System/vstSuche/2294826>

Ansprechpartnerinnen im Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung

Jutta Golinski Tel. 06431 210 - 150

Leitung des Geschäftsbereichs, Geschäftsführerin des Berufsbildungsausschuss, Schlichtung, Bildungspolitik

Ursula Günther Tel. 06431 210 - 152

Ausbildungsberatung, Prüfung der Eignung der Ausbildungsstätte, Informationsbüro „Duales Studium“

Annette Gericke Tel.: 06431 210 – 153

Eintragung, Zwischen- und Abschlussprüfungen - Kaufmännische Berufe

Irene Müller-Schwertel Tel. 06431 210 - 154

Eintragung, Zwischen- und Abschlussprüfungen – Gewerbliche Berufe

Sabrina Schermuly Tel. 06431 210 - 155

Ausbildereignungsprüfung, Fortbildungsprüfungen, Sachkundeprüfungen

Sabine Stolle Tel. 06431 210 - 151

Weiterbildungsberatung, Inhouse-Schulungen, Begabtenförderung, Stipendien